

Mobbing

und doch erträgt man es.

Von Sehunnie

Kapitel 4: Kapitel 4 - Disco und einiger Trubel Mehr

Minhyun POV:

Noch ein schneller blick in den Spiegel und alles war perfekt. Meine Kleidung, die ich mir für die Disco ausgesucht habe, stand mehr als perfekt und passte zu meinen gestylten Haaren und zum Rest von mir. Dann kann der Abend und der Spaß ja beginnen. Ich sagte meinen Eltern noch schnell Bescheid, dass ich jetzt weg bin. Kaum war ich die Treppe von oben ach unten runtergegangen, klingelte es schon an der Tür. Ein letzter Check im Spiegel ob alles perfekt sitzt und schon konnte es losgehen.

JR stand vor meiner Tür, ebenfalls gestylt und komplett in schwarz. Er hatte eine schwarze Hose und T-Shirt an. Anscheinend mag er die Farbe sehr, aber sie stand ihm schon. Sie passte perfekt zu seiner Haarfarbe, wenn ich das mal so sagen darf.

„Na, fertig Minhyun? Mein großer Bruder steht da drüben mit seinem wagen. Er fährt uns zur Disko. Ich habe mit Aron und Baekho ausgemacht, dass wir uns da um viertel nach treffen.“

„Yes, I'm ready!“

sagte ich lachend und ging zu ihm nach draußen. Der wagen seines Bruders stand sozusagen vor dem Haus. Wir stiegen hinten ein und fuhren los, bis der ältere Bruder von JR hielt und wir ausstiegen. Wir warteten noch ungefähr 10 Minuten, bis Aron und Baekho endlich zu uns kamen.

Ich ging den dreien hinterher in die Disko und folgte ihnen zu einem platz, weiter hinten, wo wir nicht so auffielen man aber dennoch gute Aussicht auf die Tanzfläche und den Rest der Disko hatte. Sofort kam ein anderer Junge, ich würde jetzt mal schätzen im alter wie JR auf uns zu, begrüßte JR, Aron und Baekho und setzte sich zu uns. Ich musterte ihn leicht, lächelte ihn trotzdem an. Dasselbe tat er ebenfalls zu mir, bevor er sich an JR wand.

„Na JR? Ich hab mir schon gedacht, dass du heute Abend hier aufkreuzt. Aber heute seit ihr zu viert statt zu dritt. Wer ist er?“

„Mann, Sun Myung, wie wäre es wenn du dich selber ihm vorstellst? Aber will ich mal nicht so sein. Das ist Minhyun, er ist seit heute neu an unserer schule und ist zu uns in die Klasse gekommen.“

„Ah, freut mich dich kennenzulernen Minhyun. Wie JR mich schon angesprochen hat, weißt du ja aber egal. Meine Name ist Sun Myung.“

Sagte er lächelnd und sah mich an. Wir unterhielten uns noch eine weile, bis er aufstand zur Bar ging und mit vier Drinks zurückkam und diese auf den Tisch stellte. Er schob jedem einen grinsend zu und erhob seinen Drink. Skeptisch schaute ich mir die Flüssigkeit an und sah ihn fragend an, worauf er nur lachen konnte.

„Keine sorge Minhyun. Da ist nicht viel Alkohol drin, keine sorge. Wir füllen dich hier schon nicht ab.“

Na gut, was wollten sie denn schon mit mir anfangen, wenn ich betrunken bin? Wir stießen alle zusammen und tranken einen Schluck. Um ehrlich zu sein, schmeckte mir der Drink ziemlich gut! Ich erkundigte mich bei Sun Myung, was das für ein Drink war. Junge, der war wirklich lecker!!

„Dann kennst du wohl auch sicherlich Blondie oder Minhyun?“

„Blondie?“

„Sun Myung meint Ren damit. Das ist sein Spitzname von uns. Wir nennen ihn immer so. Und ja, er hat ihn schon kennengelernt. Er sitzt sogar neben ihm in der Klasse!!“

„Ernsthaft!? Junge, Junge, Junge... mit dem handelst du dir nur ärger ein Minhyun. Das solltest du lieber lassen. Glaub mir mal. Ich war mit ihm in der Grundschule und damals war er schon ziemlich komisch. Halte dich lieber von ihm fern.“

„Aber warum?“

fragend legte ich den Kopf schief und musterte ihn. Also, so wie ich Ren bis jetzt kenne, ist er ziemlich nett und freundlich. Auf mich macht er keinen komischen Eindruck. Okay, er fällt vielleicht etwas auf, wegen seinen blonden Haaren, aber warum denn nicht? Jeder so wie er es mag oder?

Da ich auf die frage, keine ordentliche Antwort bekam, schaute ich mich etwas in der Disko um und nippte an meinem Drink. Ich dachte ich Spinne, als ich zu der Tanzfläche sah!!! Dreimal dürft ihr raten, wer das gerade am tanzen war. Jaha, Ren!!! Vor den ganzen anderen stieß er mit seinen blonden Haaren raus. Hätte ich jetzt nicht gewusst, dass er es wäre und auch nicht erkannt hätte, hätte ich zu hundertprozentig gesagt, dass er ein Mädchen wäre.

Na, ob ich ihn mal überraschen sollte?! Den Spaß wollt ich mir nicht nehmen lassen, stand auf, sagte den anderen, dass ich etwas tanzen gehe und schlich mich durch die anderen Leute von hinten an ihn an. Ich tippte seine linke Schulter an, wartete bis er sich umgedreht hatte und erschreckte ihn in dem ich ein grimmiges Gesicht zog und ihn aus Spaß etwas anschrie. Seine Reaktion war jedenfalls amüsan. Er hielt sich eine

Hand auf das Herz und atmete einmal tief durch, wobei ich ihn nur bereit grinsend ansah.

„Na, erschrocken?“

„Was machst du überhaupt hier!? Und was fällt dir ein, dich von hinten an mich heran zu schleichen und so etwas abzuziehen huh!?“

„Junge, komm mal runter. War doch nur aus Spaß gedacht. Ich wollt dich überraschen. Ich kann auch gleich wieder gehen, wenn du mich hier nicht sehen willst.“

„Ach was nein, ich hab mich wie gesagt nur erschrocken. Und außerdem, was machst du überhaupt hier?!“

„Ich bin mit Aron, Baekho und JR hier.“

„Na toll... haben die mich auch schon gesehen!? Hast du jetzt beschlossen, dich ihnen anzuschließen?!“

ich konnte aus seiner stimme raus hören, dass er traurig war. Ich schüttelte den Kopf für seine erste Antwort und schaute ihn dann nur an.

„Ich habe mich noch nicht entschieden. Sie haben mich heute in Biologie gefragt, ob ich Lust hätte mitzukommen. So zum besser kennenlernen und so weiter. Aber wie gesagt, entschieden hab ich mich noch nicht. Im übrigen, tanzt du wirklich gut. Bist du bei uns in der schule in der Tanz AG?“

„Ja, schon, aber ich gehe nicht immer hin. Also wenn dann nur, falls ich gerade zeit uns Lust dazu habe aber Tanzen tu ich schon gerne. Aber in letzter zeit tanzen die da nur langweilige Sachen die total einfach sind.“

„Ach so. Ich wollt vielleicht auch in die Tanz AG gehen, aber auch nur vielleicht. Das Tanzen macht mir auch Spaß, von daher. Aber ich weiß nicht. So wie du das gerade beschrieben hast, muss ich mir das nochmal überlegen. Wann findet die denn immer statt?“

„Eigentlich fast jeden Tag. Also wir können wenn wir wollen jeden Tag üben. Macht ja meistens eh nur jeder das, was er in seiner Gruppe macht oder halt alleine oder so. Komm doch morgen einfach einmal mit und mach dir selber ein Bild davon. Wie wärs?“

„Klar, gerne. Morgen nach dem Unterricht okay. Ich geh dann mal wieder zu den anderen. Bis morgen dann.“

Lächelnd ging ich zurück zu den anderen, nahm mir noch einen Drink, alberte mit ihnen herum und musste über Sun Myungs gescheiterte anmachen bei Frauen lachen, die diesen Abend nicht bei ihm funktionierten. Alles in allem, ein witziger Abend!!

Ren POV:

Meine fresse, was musste der sich bitte so an schleichen?! Und dann auch noch so? Ich hab schon gedacht, dass es wieder so ein Idiot gewesen wäre, der mich mit einem Mädchen verwechselt hätte und mich anmachen wollte geschweige sonst was. Von wegen nur aus Spaß, ha ha nochmal Minhyun und es setzt was. Na toll und jetzt ist der auch noch mit JR, Baekho und Aron da.. hoffentlich sehen oder erkennen die mich nicht, ansonsten kann ich hier eine fliege machen und wieder nachhause gehen. Ich Tanzte noch etwas, bis es dann reichlich spät wurde und ich dann nachhause ging erstens, weil es wie gesagt zu spät war, zweitens weil ich morgen wieder schule haben und drittens wollte ich nicht im stockdunkel nachhause gehen und viertens wartet meine Mutter bestimmt schon und Vater ist wieder einen trinken oder sonst was, so wie jeden Abend. Ich ging aus der Disko raus, zog mir meine Jacke über und machte mich auf den Heimweg. Allzu weit war mein zuhause ja jetzt nicht entfernt, sodass der Fußmarsch nur 20 Minuten dauerte bis ich den Schlüssel im schloss unserer Wohnung herumdrehte, reinging und mir meine Schuhe auszog. Ich tapste durch den Flur Richtung Küche, machte das licht an und nahm mir etwas zu trinken. Anscheinend war meine Mutter schon im Bett, wäre auch besser. Schließlich muss sie morgens schon um 5 Uhr aufstehen. Als Krankenschwester ist es nicht leicht, darf ich mir jeden Tag anhören, wenn ich ihr denn mal was auf die Station bringen soll, dass sie vergessen hat. Meine Vater hingegen ist fast immer zuhause, ab und zu mal in seinem Büro aber das meiste erledigt er hier zuhause am Laptop, von wegen ich bin ja noch zu klein und irgendwer muss auf mich aufpassen und so nen Kram.

Mann kann es ihnen oft genug sagen, dass man keinen mehr braucht und trotzdem wollen sie es nicht einsehen. Außerdem bin ich doch eh den halben Tag in der schule, also was soll der Mist? Na ja ich lass es über mich ergehen, was sollte ich sonst machen!?

Ich stellte die Flasche wieder zurück in den Kühlschrank, ging in mein Zimmer und zog mir meine Schlafsachen an, bevor ich ins Bad ging. Gerade als ich mir die Zähne putzte, sah ich meine Mutter im Türrahmen stehen, spuckte den Inhalt in meinem Mund ins Waschbecken und sah sie fragend an. Sie machte keinen wirklich gute Eindruck und sah ziemlich blass aus, was mich zum grübeln brachte.

„Wieso bist du denn noch was Mama? Du solltest ins Bett und schlafen, schließlich musst du morgen wieder früh raus also bitte...“

„Wieso bist du so spät zuhause? Du hast morgen schule!“

„Mann, dass weiß ich doch auch. Ich hab aber morgen die ersten beiden stunden frei, da kann ich länger schlafen Mama. Geh bitte wieder ins Bett. Du siehst auch nicht wirklich gut aus, also bitte geh wieder schlafen. Du musst morgen wieder um 5 Uhr raus, dass weißt du wohl...“

„Du brauchst mir nicht vorzuschreiben, was ich tun soll und was nicht!! Jetzt geh gefälligst ins Bett, oder ich schmeiße dich morgen auch um 5 Uhr raus, also los!!“

„Mama, komm bitte runter. Ich geh ja schon schlafen. Brauchst mich jetzt auch nicht so anzufahren! Ich bin wohl alt genug um auf mich selbst aufzupassen und bekomme auch gut ohne euch alles in den Griff! Ich bin kein kleines Kind mehr verdammt

nochmal!!“

„Ab.Ins.BETT!!! Du kommst mir jedenfalls nicht wie jemand vor, der alles im griff hat!“

„Dann seh dich doch mal selber an! Du bekommst doch mit Papa nichts mehr hin! Nur zankt ihr euch, wenn ihr euch hier zuhause über den weg lauft und ich bekomme wieder alles ab! Und immer sei es nur meine schuld!! Irgendwann beschwert ihr euch noch nur über meine bloße Existenz!!“

Ich ging sauer an ihn vorbei, in mein Zimmer, schlug die Tür hinter mir zu und schloss ab. Mir doch egal was sie jetzt denkt, schert sich ja eh kein Schwein um mich, also was soll das bitte sehr?! Ständig regt sie sich über alles auf, was ich mache. Wenn ich ihr anscheinend so auf den weg gehe, warum hat sie dann bitte nicht abgetrieben?! Oder mich gleich ins Waisenhaus oder sonst was gebracht? Hat ja eh nur ihre Arbeit wie Vater im Kopf...

Egal, bringt jetzt auch nichts, sich darüber aufzuregen. Ich legte mich ins Bett, stellte meinen Wecker und schloss die Augen. Das klopfen an der Tür ignorierte ich gekonnt, kuschelte mich fester in die decke, steckte mir Kopfhörer in die Ohren, machte die Musik an und versuchte zu schlafen, was mir nach einiger zeit so gar gelang. Wobei ich vergaß, die Musik aus zuschalten und ich bis zum klingeln meines Weckers durchschlief.

Tbc.